

Berlin, Sonnabend,

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne  
Botenlohn; für ganz Deutschland und  
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika u. s. w. Kronband.  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
für Frankreich bei Aug. Aammel in  
Strassburg i. E.

für England bei Aug. Siegle in London,  
30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in  
London, 19 Gresham Street E. C.

# Berliner

# Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger.
- Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
- Vollständige Ziehungslisten  
der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verlosungs-Tabellen  
mit Restanten-Listen  
und viele andere wichtige tabellarische  
Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclama  
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichniss.

**Hauptblatt.**  
„Vor und nach der Günser Depesche“,  
Fürst Bismarck.  
Krankheitsgeschichte des Fürsten Bis-  
marck, Crispi.  
Tabak-Fabrikatsteuer.  
Berlin, frei von Cholera-kranken.  
Sofa, Fürst Ferdinand und Stam-  
bulow.  
Mexicanische Anleihe.  
Londoner Ultimo.  
Ungarischer Finanzminister, Münz-  
programm.  
Oesterreichische Südbahn.  
Northern Pacific Eisenbahn - Gesell-  
schaft.

Russische Bank für auswärtigen Han-  
del.  
Vereinigte Königs- und Laurahütte.  
Obligationäre der Berliner Kohlen-  
werke.  
Kalibergwerk Wilhelmshall bei Ander-  
beck.  
Berliner elektrische Beleuchtungs-  
Actien-Gesellschaft.  
Hein, Lehmann & Co.  
Makler-Gruppe Blanck-Schlochauer.  
Dresdner Pressbefein- und Korn-  
spiritusfabrik.  
Rauchwaaren-Zusichterei und Färberei  
Actien - Gesellschaft vormals Louis  
Walters Nachfolger.  
Revue der Spirituspreise.

Isidor Itzig.  
Stettin, Bezahlung von Kaufrüben.  
Weimar, Speisewagen.  
Prag, Raspenau-Liebenau, Schlesische  
Landesgrenze.  
**I. Beilage.**  
Courszettel. — Productenbörse.  
**II. Beilage.**  
Die Schutzlosigkeit Deutscher  
Actiengesellschaften i. Frank-  
reich.  
Frankfurt, Börse.  
Kreis Altonaer Schmalspurbahn.  
Wien, Oesterreichische Staats Eisen-  
bahn-Gesellschaft.  
Amerikanische Eisenbahnen.

Italienische Creditbanken.  
Zwickau, Bürgengeschäft.  
Steinkohlen-Production im Pilsner  
Becken.  
Iron and Steel Institute.  
Actiengesellschaft „Weser“.  
Oesterreichischer Lloyd.  
Oberlausitzer Jutespinnerei in Ostritz.  
Baumwoll-Spinnerei Mittweida.  
In Russland entmündigt.  
Friedrich Schiess Nachf. in Magde-  
burg, Ernst Helle.  
Briekfasten.  
**III. Beilage.**  
Allgemeine Verlosungs-Tabellen.  
**IV. Beilage.**  
Coupons-Kalender für October 1893.

Hierzu als III. Beilage:  
Allgemeine Verlosungs-Tabelle.  
No. 39.

## Telegramme.

**Buctow i. Hinterpommern, 30. Septem-  
ber.** (C. T. C.) Nach achtstündiger Fahrt ist  
der Ballon „Phönix“ gestern Nachmittag 4 Uhr  
bei Buctow in Hinterpommern glatt gelandet.

**Wien, 30. September.** (C. T. C.) Hiesigen  
Blättern zufolge hätte der Kaiser die gestrige  
Ausprache des Führers der Deputation aus Süd-  
tirol dahin beantwortet, dass die Regierung sich  
wiederholt mit der Südtirolischen Frage beschäf-  
tigt habe, ohne bisher eine Lösung zu finden;  
jedemfalls werde der Kaiser die Regierung beauf-  
tragen, die Frage aufs Neue zu studieren, er  
könne aber, weil er den höheren Interessen des  
Gesamtsstaates stets Rechnung zu tragen habe,  
kein Versprechen erteilen. Der Kaiser hätte  
schliesslich versichert, dass die Interessen der  
Italienischen Bevölkerung seinem Herzen ebenso  
nahe ständen wie jene der übrigen Provinzen.  
Der Empfang sei ein äusserst huldvoller ge-  
wesen.

Eine Ministerialverordnung verbietet wegen  
Gefahr der Einschleppung der Cholera die Ein-  
und Durchfuhr gebrauchter, ungereinigter Leib-  
wäsche, getragener Kleidungsstücke einschliess-  
lich Schuhwerks, benutzte Bettzeuges sowie von  
Hadmern und Lumpen aus Rumänien.

**Innsbruck, 29. September.** (C. T. C.) Heute  
Abend fand im Stadttheater eine Fest-Vorstellung  
statt, welcher der Kaiser und die Erzherzoge bei-  
wohnten. Es wurde das Stück „Andreas Hofer“,  
ein Zeitbild aus dem Jahre 1809“ gegeben.  
Das Publicum brachte dem Kaiser lebhaft  
Ovationen dar.

**Prag, 30. September.** (C. T. C.) Vor einem  
Kellerfenster der hiesigen Polizeidirection wurde  
gestern eine primitiv gearbeitete Petarde ge-  
funden.

**Pest, 29. September.** (C. T. C.) Die Majori-  
tät der aus der unabhängigen 1848er Partei aus-  
geschiedenen Fraction Eotvos beschloss, einen  
Separatclub mit Namen „Unabhängigkeitspartei“  
zu gründen, und wählte Otto Hermann zum Prä-  
sidenten. Die Minorität ist der ursprünglichen  
Partei wieder beigetreten.

Der Petitionsausschuss des Abgeordnet-  
hauses beschloss, zwei Petitionen des Pester  
Central-Unabhängigkeitsclubs in dem Archiv zu  
hinterlegen, weil dieselben im Widerspruch mit  
den Gesetzen ständen und auf unrichtigen Vor-  
aussetzungen beruhten. In den Petitionen wird  
verlangt, dass das Ministerium wegen der An-  
worten des Kaisers an die Deputationen in Boros-  
Sobes und Güns zur Verantwortung gezogen  
werde. — Im Verlaufe der Debatte hob Minister-  
präsident Dr. Wekerle hervor, dass in Güns ein  
internationales Fest in Gegenwart von Sou-  
veränen und Vertretern fremder Mächte vor sich  
gegangen, wobei es gerechtfertigt gewesen sei,  
zu documentiren, dass die Armee eine Institution  
dauernder Natur sei.

**Budapest, 30. September.** (D. B. Hd.) Im  
Abgeordnetenhause erklärte Minister - Präsi-  
dent Dr. Wekerle, er habe gegründete Hoff-  
nung, dass die Krone die Genehmigung zur  
obligatorischen Civilehe schon demnächst er-  
theilen werde. Sollte dies nicht geschehen, so  
werde er seine Pflicht kennen.

**Stockholm, 30. September.** (C. T. C.) Bei  
der gestrigen Jagd in Hunneberg wurden 40  
Elenthiere und 1 Reh erlegt. Auf der Rückfuhr  
von der Jagd wurden die hohen Herrschaften  
vom Publicum enthusiastisch begrüsst.

**Paris, 30. September.** (C. T. C.) Hier  
vorliegende Nachrichten aus Buenos Aires bestä-  
tigen, dass die gegen Espina verhängte Todes-  
strafe in eine zwanzigjährige Gefängnisstrafe  
umgewandelt worden ist. Die Revolution werde  
als beendet angesehen, die Nationalgarde ent-  
lassen.

**London, 30. September.** (C. T. C.) Nach einer  
Meldung des „Reuterschen Bureaus“ aus Buenos  
Aires vom 27. d. M. erachte man dort die revo-  
lutionäre Bewegung tatsächlich unterdrückt,  
das Vertrauen beginne zurückzukehren. Der zum  
Tode verurtheilte, gewesene Oberst Espina ist  
begnadigt worden. — Wie sich der „Standard“  
aus Odessa melden lässt, sollen sich auf Ein-  
ladung Russlands 50 000 Griechen als Russische  
Untorhanen in verschiedenen Theilen der Küsten  
des Schwarzen Meeres ansiedeln, um für den  
Seehandel thätig zu sein. Den Ansiedlern  
sollen Terrains zur Niederlassung angewiesen  
werden.

**London, 30. September.** (C. T. C.) Die „Times“  
melden aus Philadelphia, dass in San Francisco  
50 000 \$ Gold aus Australien angekommen sind.

**Rom, 30. September.** (C. T. C.) Eine Meldung  
der „Agenzia Stefani“ aus Genua erklärt die  
auswärts verbreiteten Gerichte von Verlegenheiten  
eines grossen dortigen Hauses für gänzlich un-  
begründet. Diese Nachricht werde ausschliess-  
lich für Zwecke der Contromine verbreitet.

**Madrid, 30. September.** (D. B. Hd.) Der Di-  
rector des revolutionären Blattes „El Ideal“,  
Prieto, welcher ein früherer ansehnlicher Officer  
ist, und welcher 1835 bereits an der Rebellion  
in Bajadoz theilgenommen hatte, ist beschuldigt,  
bei dem Attentat gegen das Haus Canovas thätig  
gewesen zu sein.

**Konstantinopel, 30. September.** (C. T. C.)  
Reisende aus Europa unterliegen in Mustafa  
Paseha und Zibetsche einer fünfjährigen Quar-  
antäne.

**Bangkok, 29. September.** (C. T. C.) (Mel-  
dung des „Reuterschen Bureaus“.) Nach einem  
hier verbreiteten Gerücht soll Frankreich im Be-  
griff sein, an Russland die Insel Samit im Golf  
von Siam abzutreten, welche Russland als Kohlen-  
station dienen soll.

**New-York, 29. September.** (C. T. C.) In  
der Mansfieldgrube, nächst den Crystal-Fällen in  
Michigan, fand gestern ein grosser Felssturz  
statt, nach welchem sich die Grube sofort mit  
Wasser füllte. Es wurden 37 Personen, grössten-  
theils Italiener und Schweden, getödtet; nur 3  
Personen konnten sich retten.

(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

## Berlin, den 30. September.

— Die „Leipziger Neueste Nachrichten“ brin-  
gen unter der Ueberschrift „Vor und nach der  
Günser Depesche“ einiges Neue zu der interes-  
santesten Frage der letzten Tage. Es heisst da: „Fast  
mehr noch als über den gesunden ist in den  
letzten Tagen über den kranken Fürsten Bismarck  
von den Zeitungen gefabelt worden. Die wirk-  
lich Informirten verloren schliesslich die Lust,  
mit klaren Dementis die Lächer zu verstopfen,  
aus denen die falschen Nachrichten dem Dan-  
nidenfuss der Sensationsgier entströmten. Was  
half es, dass auf Grund unanfechtbarer Er-  
klärungen des Fürstlichen Leibarztes, die Mel-  
dung von schwerer Lungenentzündung, von  
Schlaganfall und Lähmung bestritten wurde, am  
nächsten Tage machte die auf der Redaction ir-  
gend eines Winkelblattes fabricirte „Privatdepesche“ die  
Runde durch alle Blätter. Der geschäftige Re-  
porter einer Amerikanischen Cabelcompagnie  
brachte es gar zu Stande, aus einer dem Pro-  
fessor Schwinger entlockten Nachricht die  
„erste amtliche Meldung“ zu machen, die aus  
Kissingen nach Berlin kam. Das Wort „amtlich“  
gibt Anlass, in Uebereinstimmung mit den auf  
directe Informationen zurückzuführenden Aus-  
führungen in dem neuesten Heft der „Zukunft“  
gegen die Art und Weise Stellung zu nehmen,  
wie verschiedene Blätter, an ihrer Spitze die  
„Köln. Ztg.“ über den „pflichtvergessenen“ Leib-  
arzt herfallen. Prof. Schwinger soll an der  
Verspätung der Kaiserlichen Depesche Schuld sein,  
weil er es versäumt habe — trotz Kaiserlicher  
Befehle — dem Monarchen über den Zustand  
des Fürsten Bismarck Mittheilung zu machen.  
Es ist bestimmt anzunehmen, dass der Professor  
diese Versuche, ihm zum Sündenbock zu stempeln,  
in nächster Zeit an anderer Stelle deutlich  
beantworten wird. Thatsächlich ist nach  
der Entlassung des Altreichskanzlers  
der Arzt desselben vom Kaiser officiell  
ersucht worden, auch ferner wie bisher  
dem Fürsten seine unschätzbaren Dienste  
zu widmen und von Zeit zu Zeit höheren  
Ortes Bericht zu erstatten. Diesem Prä-  
suchen hat der Leibarzt selbstverständlich Folge  
geleistet. In der schweren Zeit zwischen dem  
25. August und dem 4. September ist diese Be-  
richterstattung aus Gründen unterblieben, die  
hier nicht näher erörtert werden sollen.“

— Die Redaction fügt in einer Notiz bei,  
der Correspondent meine, Prof. Schwinger  
habe sich in den vorerwähnten Tagen auf den  
Standpunkt des Arztes gestellt und deshalb so-  
gar einer directen Aufforderung des Kaisers, das  
Versäumte nachzuholen, keine Folge geleistet.  
Erst nach Eintreffen der Günser Depesche habe  
Professor Schwinger auf Wunsch des Fürsten  
zuerst telegraphisch und am nächsten Tage  
schriftlich ausführlich Bismarcks ablenkende  
Antwort durch einen ärztlichen Bericht begründet.  
Uebrigens, so wird weiter berichtet, hatte der  
Kaiser Gelegenheit, von seinem eigenen Leib-  
arzte Dr. Lauthold, der etwa vom 18. August  
bis 11. September in Kissingen anwesend war,  
directe genaue Nachrichten über das Be-  
finden des Fürsten zu erhalten — und thatsäch-  
lich ist eine solche Berichterstattung